

1. Korinther 11, 1 bis 16 statt wie üblich unlebendig bitte in einem heilsrelevanten lebendigen Sinn erkennen

Ist der Text von 1. Korinther 11, 1 bis 16 mit großer Mehrheit zu einfach = sehr menschlich verstanden worden, so dass die mehrheitlich gewohnte Auslegung das Sagen hat? Wie erkennt vollkommen der wahre Gott den Sinn?

In welchem der 16 Verse hat Paulus das so hoffentlich nicht bestehende, aber für jeden Menschen mögliche große Übel der Abkehr von Gott genannt? Im Vers 4 mit "Jeder Mann (Mensch?), der betet oder weissagt und etwas auf dem Haupt hat, schändet sein Haupt."? Sind Frauen in den Sinn der Aussage selbstverständlich miteingeschlossen? Was ist mit "Haupt" gemeint? Gemäß dem vorigen Vers 3a „aller Mann die Hauptperson der Christus“ ist im göttlichen Sinn mit "dem Haupt", auf dem etwas schändlich ist, "der Christus" gemeint.

Wir haben einen lebendigen wahren Gott und dementsprechend sollte sein Wort in der Bibel stets in einem lebendigen Sinn verstanden werden.

Sehr viele Menschen beten gemäß ihrer Rede zu "Gott". Doch ist der von ihnen angebetete "Gott" heuchlerisch ein falscher? Nach außen ist gemäß dem gesprochenen Wort "Gott" ihre Rede an den Schöpfer gerichtet, doch falls der betende Mensch den wahren Gott in seiner Wahrheit durch Eigensinn oder Religion bedeckt hat, dann heuchelt dieser Mensch in seinem Geist schändlich den wahren Gott, sein Haupt. Von Paulus mit "etwas auf dem Haupt hat" bezeugt?

Haben Menschen, ihnen sehr vertraut, den Sinn des Wortes "Haupt" in 1. Korinther 11, Vers 4 falsch nur für ihren Kopf verstanden? Das Äußere des Kopfes weniger wichtig ist gegenüber dem inneren Menschen. Und geht es in dem grundlegenden Vers 3 zuvor nicht vorrangig um das bloße Wissen einer Ordnung, geht es in 1. Korinther 11, Vers 3 vorrangig darum, durch Glauben den Christus als Haupt bekennend tatsächlich zu haben?

Der Christus und der Gott sind die Wahrheit. Zu glauben bedeutet, dem Herrn Treue zu leben, nicht im Geringsten einen anderen als den Herrn haben. Der wahre Gott ist gleiche unbestreitbare Realität für alle Menschen. Doch was kommt vom wahren Gott beim Menschen an? Warum kennen viele den wahren Gott nicht? Weil viele Menschen geistlich mit Absonderung durch Eigensinn oder Religion „etwas auf dem Haupt“ = auf dem Herrn haben und so den wahren Gott, den Herrn, schänden, statt sich in allem dem vollkommenen Erkennen des Wahrhaftigen unterzuordnen. Der oberste Chef, der Herr, ist für alle Menschen gleich!

Und gibt es Männer in starker Leitungsfunktion, die Frauen zu einem falschen Haupt verführen? Wenn Frauen von Männern vom Christus weg zu etwas Anderem verführt werden, dann sind solche Frauen geistlich in einem wirklich schändlichen Sinn „wie geschoren“ (1. Korinther 11, Vers 5). Was ist der beste Schutz für jede von Christus wegbringende Verführung? Soll der betroffene Mensch Vollmacht haben aufgrund des Hauptes, Jesus Christus? Das in 1. Korinther 11, Vers 10 verwendete altgriechische Wort *epi* für „auf“ bedeutet zusätzlich „aufgrund“ (siehe dazu den Urtext von Philipper 3, 9 mit „aufgrund des Glaubens“). Statt einem unlebendig verstandenen Tuch als Zeichen von Macht lebendig verstanden eine Frau tatsächlich Vollmacht haben soll aufgrund ihres geglaubten Hauptes, Jesus Christus, mit den Engeln als Zeugen, so Paulus bei drohender Verführung („Mann“) sehr um das Wohl der Frau (Rettung) bedachte Rede im Vers 10 von 1. Korinther 11 zu verstehen ist?

Und mit dem bekannten „der Mann aber das Haupt der Frau ist“ im Vers 3b, was jedoch im altgriechischen Urtext davon sehr abweichend als „Haupt aber Frau der Mann“ (= was „Frau“ in ihrem Glauben gilt; ohne Verb „ist“ und andere Wortstellung) zu uns spricht. Der Apostel Paulus statt einer unlebendig gedeuteten Rangstellung des Mannes über einer Frau sehr lebendig ernsthafte Kritik für Männer im Vers 3b gesprochen hat?

Insgesamt 6mal steht in 1. Korinther 11, 1 bis 16 das Wort "Mann" völlig ohne Erwähnung von Gott (Verse 3b, 7b, 8a, 8b, 9a und 9b), in Zusammenhang von den darin von Gott nicht isolierbaren Themen Haupt, Ehre und Schöpfung. Statt unlebendig als falsche Ehre für einen Menschen lebendig als Kritik zu verstehen der Vers 7b: "die Frau aber ist (nur) die Ehre des Mannes (gottloses Menschendenken statt wahrhaftiger Ehre durch Gott)?

Insgesamt 6mal (ohne den nicht in allen Urtexten vorhandenen Vers 14 gezählt) spricht Jesus mit Erwähnung des Wortes "Heuchler" in Matthäus 23, 13 ff., ebenfalls "Mann" betreffend, "Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler". Vergleichen Sie bitte in der Reihenfolge die Inhalte von 1. Korinther 11, 3b + 7b bis 9 mit Matthäus 23, 13 + 15 + 23 bis 24 + 25 bis 26 + 27 bis 28 + 29 bis 33. Besteht inhaltliche Übereinstimmung?

Wurde das 6mal völlig ohne Gott vorkommende "Mann" im ersten Abschnitt von 1. Korinther 11 (Vers 3b sowie in 7b bis 9) von den Übersetzern falsch in einem edlen Sinn verstanden? Bitte zitieren Sie zum besseren Verständnis den Vers 8a "denn der Mann ist nicht von der Frau" mit einer passenden Handbewegung. Mit der Hand abwinkend als negative Wertung für Frauen? Welche erbauliche Bedeutung hat es, wenn jemand sagt, dass bis auf Adam alle eine Mutter habende Männer nicht von einer Frau stammen? Schlechtes gut werten?

Im Vergleich zu 1. Korinther 11, 3 wird in Lukas 5, 8 dasselbe altgriechische Wort aner für "Mann" als mit "Mensch" übersetzt verwendet. Der Schöpfer hat jeden Menschen einzigartig in allem erwählt. Es gibt ein göttliches Verständnis von "Mann" im Sinne von nicht nur aus zwei (männlich oder weiblich), sondern aus der Gesamtzahl von Menschen an Möglichkeiten (einzigartig), das Frauen keinesfalls ausschließt. Im göttlichen Verständnis von "Mann" als einzigartig erwählter Mensch in den Versen 3a, 4 und 7a von 1. Korinther 11 mit ihren wichtigen grundlegenden Bedeutungen (von Gott erkannt: den Christus bekennen als Haupt von absolut aller Mann - einzigartig - ; Gott als Haupt in seiner Wahrheit mit Lüge schändlich bedeckt; Menschen als Bild und Ehre Gottes den wahren Gott als Haupt in seiner Wahrheit tatsächlich nicht bedecken dürfen) Frauen keinesfalls von der Bedeutung ausgeschlossen sind, was für ein richtiges Verständnis des Abschnittes wichtig ist.

Ich glaube, dass „etwas auf dem Haupt hat“ in 1. Korinther 11, Vers 4 („Mann“ im Sinne von Mensch?) auch für Frauen gilt. Und im folgenden Vers 5 Paulus viel schlimmeres (= nicht nur ein Teil durch z. B. klug sein wollen bedeckt) völlige Bedecken des wahren Hauptes, den wahren Gott, durch ein falsches Haupt („Mann“, der nicht in Christus ist; heute modern das Universum als falsches Haupt) mahrend als „wie geschoren“ bewertet. Doch bei gleichem Tun von Männern, ohne dass Paulus dies ausdrücklich geschrieben hat, auch Männer mit dem mahrenden Sinn vom Vers 5 gemeint sind (zurück zum Christus als wahres Haupt im Glauben), z. B. jemand, der geistlich den wahren Gott mit einem Denken von "Gott Jesus geschaffen hat" völlig bedeckt hat (falscher Gott) und deshalb nicht mit unbedecktem falschen, aus Religion gemachten "Gott" beten sollte.

1. Korinther 11, 3: "aller Mann (vorangestellt = betont?) die Hauptperson der Christus ist" - nur hier im Vers 3 laut Urtext das Verb „ist“ steht. Dies Wort Gottes unlebendig verstanden bedeutet lediglich ein Wissen, dass der Christus allen Männern Haupt ist (was für Frauen gilt, so nicht eindeutig ist). Im lebendigen Sinn möchte Paulus ein glaubendes Bekenntnis des einzelnen besonderen Menschen (männlich oder weiblich) von Gott erkannt haben, dass dieser glaubend bekennt, dass absolut aller "Mann", im Sinne von einzigartiger Mensch verstanden, die wichtigste Person der Christus ist ("Ich will aber euch erkannt haben - Verb zu wissen als Perfekt im Altgriech. hier steht -, dass aller Mann - absolut niemand fehlt - die Hauptperson - weibl. Artikel laut Urtext - der Christus ist; Haupt aber Frau der Mann - Kritik an einem von der Frau geglaubten, sich zum falschen Haupt machenden Mensch Mann, der nicht in Christus ist - ; Haupt aber des Christus der Gott - der Christus als Vorbild, Christus als wahrhaftiger Mensch und Gottes Sohn nur Gott zum Haupt hat, siehe Vers 1 - ").

Die übliche unlebendige Lesart von 1. Korinther 11, 1 bis 16 (s. Vers 15b) macht "schändet" und "wie geschoren" unverständlich. Doch wenn eine Frau statt im Glauben an Christus im Mann ein falsches Haupt glaubt, so hat sie heilsrelevant den Christus nicht und ist geistlich dann wie geschoren, und sollte mit ihrem falschen Haupt nicht unbedeckt beten. Das äußerliche schöne lange Haar passt nicht zu dem ungläubigen Herzen der Frau und wird Paulus deshalb vermutlich zum Ärgernis. Der Vers 14 lautet gemäß Urtext, im deutlich ablehnenden Sinn formuliert: "Nicht einmal die Natur sie lehrt euch, dass es tatsächlich ... (wie im Vers 7a das laut Urtext vorhandene wichtige Wort "tatsächlich" auch im Vers 14 meist in den Übersetzungen fehlt)". Das lange oder kurze Haar ist nur eine menschlich gedachte, aber falsch verstandene Schande. Die wahre Schande ist jedes Gott in der Wahrheit beim Beten bedeckende falsche Herz (teils oder gemäß 1. Korinther 11, Vers 5 völlig).

Es wird oft viel zu sehr nur nach zwei Möglichkeiten unterschieden, die Männer und die Frauen, noch enorm verstärkt durch eine angeblich bei absolut jedem Beten geforderte allgemeine Kopfbedeckung für verheiratete Frauen. Der für vermutlich vorrangig geistliche und nur schandbedingte Bedeckung maßgebliche Text in der Bibel von 1. Korinther 11, 1 bis 16 wird meist in einem stark unlebendigen Sinn verstanden, als nicht in Christus.

Eine allgemeine Kopfbedeckungspflicht ist praktisch ganz leicht zu fordern: Alle verheirateten Frauen sollen beim Reden von und zu Gott ein Tuch auf dem Kopf tragen! Doch in 16 Versen von 1. Korinther 11 ist nur im Vers 15b mit "anstelle einer Decke" ein Gegenstand zur Bedeckung genannt und das noch ablehnend (Frauen haben mit dem natürlichen Haar bereits eine Decke). Jahrhunderte lang wurde in diesem ersten Abschnitt des Kapitel 11 das Wort - statt in einem göttlich lebendigen Sinn - ganz praktisch und menschlich unvollkommen und damit sehr unlebendig verstanden (Tuch als - Zeichen ? - Macht auf dem äußern Kopf statt lebendiger innerer geistlicher Einengung, die gehorsam ist), sehr geprägt von Männern in starker Leitungsfunktion.

Unser Gott jedem Menschen etwas zu tun auferlegen kann, das so wörtlich nicht in der Bibel steht, z. B. aus ganz persönlichen Gründen ein Mann oder eine Frau geboten ist, eine für unter den Willen Gottes sich fügen sollen wirkende Kopfbedeckung zu tragen, z. B. ein Angehöriger einer Sekte im falschen Glauben an den Heiligen Geist nur als eine wirksame Kraft, statt wahrhaftig zu glauben, wie Gott es vollkommen erkennt.

In Christus gilt eine neue Schöpfung (2. Korinther 5, 17). Das bekannte Wort in 1. Timotheus 2, Vers 12 oft falsch verstanden wurde? Im Altgriechischen gibt es laut einem von mir früher im Wörterbuch gelesenen Eintrag kein Wort für "indem". Das "Lehren nicht erlauben und nicht herrschen Mann" aus Vers 12 bedeutet, dass bestimmte, darin missbräuchlich handelnde Frauen, nicht lehren sollen, indem sie über Männer herrschen?

1. Petrus 3, Vers 7: "Ebenso sollt ihr Männer im Umgang mit den Frauen rücksichtsvoll sein, denn sie sind der schwächere Teil; ehrt sie, denn auch sie sind Erben der Gnade des Lebens. So wird euren Gebeten nichts mehr im Weg stehen." Gemäß diesem Wort der Bibel dürfen Männer die Frauen nicht willkürlich (= nicht ohne von Gott gegebenes Recht, mit Rücksicht) am berechtigtem Lehren durch den Heiligen Geist hindern!

Neben dem „urteilt selbst“ im Vers 13 leider das "Wenn es aber für eine Frau schändlich ist," in 1. Korinther 11, 6b für einen sehr unlebendigen Sinn regelmäßig überhört wird, weil nicht schandbedingt für absolut jede (verheirate) Frau als völlig allgemeines Gebot unlebendig ein Zeichen der Macht auf dem Kopf gefordert wird.

Im Vers 13 schreibt Paulus aber - für ein selbst zu urteilen - gegenteilig, laut Urtext wörtlich "geziemend ist" (exakt gleiche altgriech. Worte in Matthäus 3, 15 für Jesu Taufe) für ein unbedecktes Beten der Frau zu Gott.

Der mit "Nicht einmal" beginnende folgende Vers 14 sehr in einem negativen Sinn von Paulus geschrieben wurde. Es regnet nicht. Jede Aussage kann leicht, nur mit einem Fragezeichen am Ende, billig gedreht werden. Es regnet nicht?

Was ist wirklich eine Schande aus Gottes Sicht? Zweimal "schändet" sowie "schändlich" in den Versen 4 bis 6 von 1. Korinther 11 steht! Menschen beim Beten oder prophetischen Reden den wahren Gott geistlich in der Wahrheit bedecken (= "etwas auf dem Haupt hat" und schlimmer „wie geschoren“, siehe Verse 4 und 5)? Oder unterschiedliche Bedeutung von Haarlänge bei Männern und Frauen, von Paulus als menschlich Falsches getadelt?

Bitte legen Sie für ein richtiges Verstehen von 1. Korinther 11, 1 bis 16 gewissenlich den sehr wichtigen abschließenden Vers 16 richtig aus (vollkommen = wie der wahre Gott es erkennt). Welche Gewohnheiten oder Sitten des Streitens gibt es? Welche Gewohnheiten oder Sitten einer Kopfbedeckung gibt es? Ist Streiten eine Gewohnheit oder eine Sitte? Bitte das entscheidende Wort „solche“ im Vers 16 beachten (mehr als eine?).

Vers 16: "Ist aber jemand unter euch, der darüber streiten will, so soll er wissen, dass wir diese Sitte (einer allgemeinen Kopfbedeckung ? / des Streitens ???) nicht haben - und die Gemeinden Gottes auch nicht."

Endet zumindest teilweise die neue Schöpfung in Christus durch die enorm wichtig gemachte und sehr trennend wirkende unlebendige Deutung von fraglicher Schande beim Beten, falls ein Tuch auf dem Kopf eines Mannes bzw. ein Tuch nicht als Zeichen von Macht auf dem Kopf einer Frau? Doch der allwissende Herr Jesus Christus als wahrhaftiges Haupt kennt uns alle als einzigartig von ihm erwählt. Mit „weder Mann noch Frau“ in Galater 3, 28 mahnt Paulus, in Christus nicht menschlich zu vereinfachen (Mann, Frau - Jude, Grieche), was göttlich zu verstehen ist! In Christus, dem Göttlichen, kein Raum für menschlich unlebendige Vereinfachung ist (er / sie)?

Epheser 5, 23: "Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist Haupt der Frau, wie nämlich Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet." Das im Vers 23 oft übersetzte altgriechische Wort kai für "auch" bedeutet laut zuverlässigem Lexikon zusätzlich "nämlich". Siehe www.biblehub.com/greek/2532.htm

Der einzelne Mensch Mann und der Christus sind im Glauben eine Einheit, siehe "wie dem Herrn" in Epheser 5, 22 (nicht als „wie dem Herrn unterordnen würde“ deuten, als wäre der Christus nicht im Mann gegenwärtig).

Johannes 15, 4 (Jesus spricht): "Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt."

"Haupt der Frau" wird in Epheser 5, 23 b und c mit "wie nämlich Christus das Haupt der Gemeinde ist - er hat sie als seinen Leib gerettet." erklärt. Nicht der Mensch Mann für sich allein ist Haupt der Frau, der Mann in Christus ist Haupt der Frau (aber auch umgekehrt), so dass Frauen und Männer sich nur Christus, dem wahren Gott als Haupt gemäß dem Wort "wie dem Herrn" bzw. „Christus Gemeinde geliebt (liebt)“ unterordnen sollen.

Bitte mit mir in der Bibel lesend den lebendigen Sinn verstehen wollen im - nicht vom wichtigen grundsätzlichen Vers 1 trennbaren - ersten Abschnitt von Kapitel 11 des 1. Korintherbriefes, z. B. laut Vers 6b mit "wenn es aber für eine Frau schändlich ist" nur eine schandbedingte Bedeckung gemeint ist, wenn durch den inneren Menschen beim Beten oder prophetischen Reden ein geistliches Bedecken von Gott in der Wahrheit erfolgt.

Zur Ehre unseres Gottes, der mir Kraft und Ausdauer zum hier Erklären gab, bedanke ich mich für die viel geschenkte Aufmerksamkeit.